

Teilhabe durch Unterstützte Kommunikation

Mit der Erweiterung der Kommunikationsmöglichkeiten verbessert die Unterstützte Kommunikation die Verständigung und Mitbestimmung im Alltag und fördert damit die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Mithilfe der Unterstützten Kommunikation können Menschen

- auf sich aufmerksam machen
- etwas fordern
- etwas ablehnen
- etwas fragen
- protestieren
- zustimmen
- kommentieren
- etwas erzählen
- Informationen geben und erhalten
- Bedürfnisse und Gefühle ausdrücken
- Kontakt aufnehmen

„Man kann nicht nicht kommunizieren.“

Paul Watzlawick,
Kommunikationswissenschaftler

Kontakt / Ansprechpartner

Hollerhaus

Verein für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V.

Arbeitskreis

Unterstützte Kommunikation

Einzelförderung

Unterstützte Kommunikation

Bei der Hollerstaude 17
85049 Ingolstadt
Telefon: +49 (841) 49313-0
E-Mail: ak-uk@hollerhaus-in.de
Web: www.hollerhaus-in.de

Bei Fragen gibt der Arbeitskreis Unterstützte Kommunikation gerne Auskunft und bietet Beratung an.

Titelbild: Das einfache Aufnahme- und Wiedergabegerät ermöglicht nichtsprechenden Menschen Aussagen in Worte zu fassen. Durch die „sprechende Taste“ (Bildmitte) wird hier beispielsweise der Wunsch geäußert: „Ich möchte Musik hören.“

Der Mensch im Mittelpunkt

Unterstützte Kommunikation



Kommunikation ermöglicht dem ICH den Ausdruck!

Menschen, die Schwierigkeiten haben, über Lautsprache zu kommunizieren, können Alternativen nutzen, um sich mitzuteilen - beispielsweise die Unterstützte Kommunikation.

Was ist Unterstützte Kommunikation?

Unterstützte Kommunikation (UK) ist die deutsche Bezeichnung für „Augmentative and Alternative Communication“ (AAC). Das bedeutet, dass die Möglichkeiten der Lautsprache ergänzt oder ersetzt werden. Damit wird Kommunikation für jeden Einzelnen mit positiven Erlebnissen verbunden, anstatt Frustrationen hervorzurufen.



Elemente der Unterstützten Kommunikation

Körpereigene Kommunikationsformen:

- Lautieren, eingeschränkte Lautsprache
- Blick-, Zeige- und Körperbewegungen
- Mimik
- Ja/Nein-Zeichen
- Gebärden
- Fingeralphabet
- Individuelle Systeme (z.B. Buchstaben in die Luft schreiben)

Objektbezogene Kommunikationshilfen:

- Gegenstände
- Kommunikationstafeln
- Kommunikationsbücher
- Thementafeln / Kommunikationsposter
- einzelne Bild- oder Wortkarten



Elektronische Kommunikationshilfen:

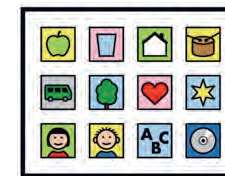
- einfache Sprachausgabegeräte
- komplexe Sprachausgabegeräte
- Augensteuerungssysteme



Augensteuerung



einfaches Sprachausgabegerät



Tablet



komplexes Sprachausgabegerät